

Spielgeräte



Spielhaus "Siedlung"



Holzhausvilla mit Terrasse

Schutz- und Sonnenschutz



Spiel- und Gerätehaus "Robinson"



Dreier Balancierbalken



Motiv-Maltafeln



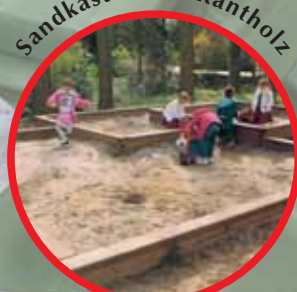
Balancierbalken Kantholz



Rundholzpalisaden-Sandkasten



Sandkästen aus Kantholz



Sandkastenpavillion



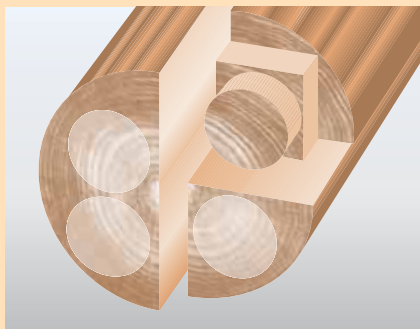
Holzart

Wichtigster Rohstoff für unsere langlebigen Produkte ist Holz, vorwiegend belgische Mittelgebirgsfichte. Bedingt durch das dort herrschende durchgehend feucht-kühle Klima

ist ein gleichmäßiger Wuchs gewährleistet. Gehölze aus Windbruch kommen bei play team nicht zum Einsatz. Andere Holzarten, z. B. Lärche unbehandelt, sind möglich.

Holzverarbeitung

Wir verarbeiten keine frisch gefällten Nadelhölzer. Denn, deren hohe Restfeuchte zeigt beim natürlichen Trocknungsprozess an den dann bereits gefertigten Geräten übermäßige Rissbildung.



Die von uns verwendeten Hölzer sind kerngetrennt (siehe Grafik) und auf einen Restfeuchtegehalt von ca. 25 Prozent getrocknet, was mit einer Gewichtsreduzierung von rund 35 Prozent einhergeht. In diesem Zustand werden die Hölzer auf Endmaß geschnitten, gehobelt und erst abschließend kesseldruckimprägniert. Durch diese Verarbeitungsmethode ergibt sich eine Reihe von Vorteilen:

- Das gründlich getrocknete, leichtere Holz vereinfacht die Verarbeitung erheblich.
- Rissbildung ist weitestgehend vorweggenommen.
- Das Holz ist formstabil.
- Getrocknet nimmt das Holz die Imprägnierung bis in die feinsten Haarrisse auf.

Zusätzlich berücksichtigen wir die materialgerechte Verwendung des Werkstoffes schon bei der Planung in besonderem Maße. Wir nennen dies konstruktiven Holzschutz.

- Stirnhölzer werden bei Rundhölzern zu Kugelköpfen gefräst. So fließt Regen- oder Schmelzwasser ab, ohne in das Holz zu ziehen.
- Bei Kanthölzern werden die freien Kopfenden durch Kunststoffkappen geschützt.
- Alle Holzelemente sind gut umlüftet. Das fördert eine schnelle Trocknung – Pilz- oder Schimmelbildung haben so gut wie keine Chance.
- Standpfosten werden optional mit feuerverzinktem Stahl-Bodenanker verschraubt, so wird Fäulnis, die zum Verlust der Stabilität führen kann, vermieden.

Spielplatzböden

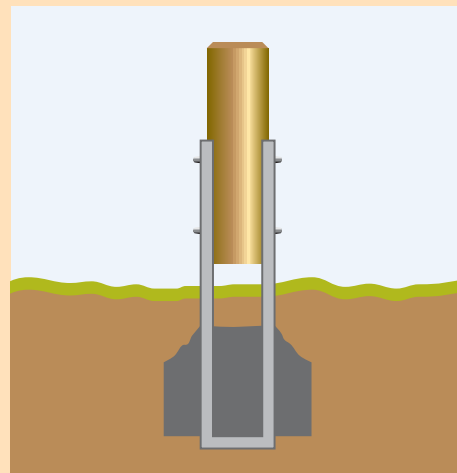
Geeignete, falldämpfende Böden sind unerlässlich.

Boden	Beschaffenheit	min. Schichtdicke	max. Fallhöhe
Beton/Stein			≤ 600 mm
Bitumengebundene Böden			≤ 600 mm
Oberboden			≤ 1.000 mm
Wassergebundene Flächen			≤ 1.000 mm
Rasen			≤ 1.500 mm
Holzsplit	mech. verklein. Holz ohne Rinde und Laubanteil (5 bis 30mm)	200 mm	≤ 3.000 mm
Rindenmulch	zerkl. Rinde von Nadelhölzern (20 bis 80 mm)	300 mm	≤ 3.000 mm
Sand	ohne tonige Anteile, gewaschen (0,2 bis 2 mm)	200 mm	≤ 3.000 mm
Kies	rund und gewaschen (2 bis 8 mm)	200 mm	≤ 3.000 mm
Synth. Fallschutz	mit HIC-Prüfnachweis des Herstellers		≤ 4.000 mm

Zu jedem Spielgerät liefern wir eine ausführliche und leicht verständliche Produktbeschreibung, die neben der eigentlichen Montageanleitung z. B. über Raumbedarf, gerätespezifische Fallhöhen und jeweils zu verwendende Bodenbeläge Aufschluss gibt. Diese Aspekte werden auf Wunsch in einer auf die konkreten Gegebenheiten vor Ort eingehenden, maßstabgerechten Aufstellungsskizze ausgewiesen.

Bodenanker

Die haltbarste und damit sicherste Verankerung eines Spielgerätes im Erdreich ist der Bodenanker aus feuerverzinktem Stahl. Er schließt von vorne herein eine Beschädigung oder gar Zerstörung der Pfosten durch Fäulnis und damit den Verlust der statischen Sicherheit aus.

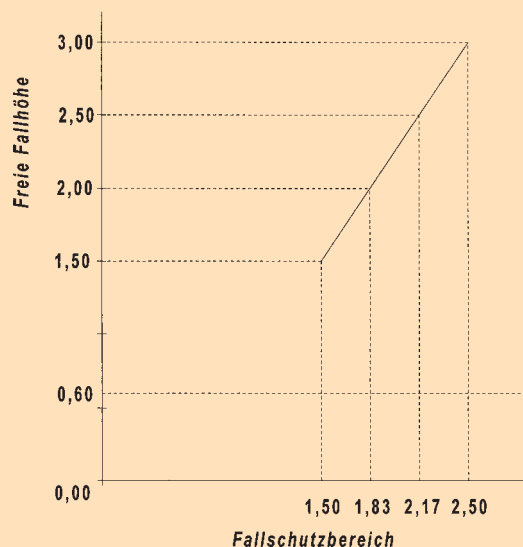


Herkulestau

An play team-Spielgeräten finden haltbare und griffsichere Kletterseile und Aufhängungen aus Herkulestau Verwendung, das aus witterungsbeständigen Kunststofffasern mit eingewebter Drahtseele gegen Reißen gesichert ist.

Fallschutzbereich

Der erforderliche Fallschutzbereich beträgt 2/3 der Fallhöhe + 0,5 m.



Materialgüte

Selbstverständlich sind alle verwendeten Materialien und Komponenten auf ihre Eignung geprüft und entsprechen den TÜV- und EN-Bestimmungen.

